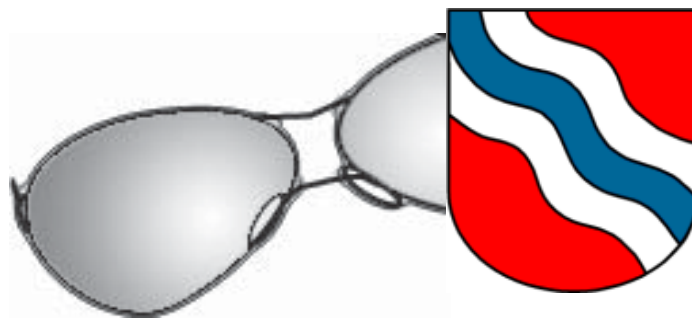


die brille



Bürgerzeitung für Bredenbek und Umgebung

Ausgabe Nr. 136

März 2005

24. Jahrgang

Inhalt

- 1 Bericht des Bürgermeisters
- 2 Tante Frieda
- 5 Pläne vom Schulanbau
- 6 AWO-Nachrichten:
Zauberhafte Stunden
- 7 Mehrtagesfahrt in den Spreewald
Einladung zur Jahreshaupt-
versammlung
- 8 Was sich so tut . . .
- 11 Die Kulturgruppe verabschiedet
sich
- 11 Wahlkampf in Bredenbek
- 13 So wurde gewählt
- 15 Schulchronik – 1882
- 16 Termine, Kleinanzeigen

LETZTE MELDUNG:

Mit Schreiben vom 7.3. wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass der Poststandort Bredenbek erhalten bleibt – allerdings nur mit einer Post-Service-Filiale ohne Postbankdienste.

Wir wollen einen vollwertigen Postdienst-Standort! Deshalb:

Wir kämpfen weiter!!

(siehe nebenstehenden Bericht des Bürgermeisters)

Liebe Bredenbekerinnen und liebe Bredenbeker,

neben der geplanten Erweiterung unserer Schule war und ist die Kündigung der Postagentur im Edeka-Markt zum 31. Juli 2005 das Gesprächsthema zur Zeit nicht nur in Krummvisch und Bredenbek, sondern leider auch in der nicht immer sach- und zielgerecht schreibenden Presse. So werde ich in der Landeszeitung vom 5.3. „zitiert“, dass die Fusion ein Selbstgänger sei und dass die Gemeindevertretungen sich über die Zusammenlegung einig sind. **Das ist absoluter Quatsch und von mir so auch nie gesagt worden!**

Unsere Gemeindevertretung hat am 24. Februar beraten, wie wir es schaffen können, die Postagentur im Ort zu behalten. Alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter waren sich einig, dass wir wirklich alles versuchen sollten um die Schließung der Postagentur zu verhindern. Ich habe berichtet, dass die Postagentur, die sich im Edeka-Laden befindet, zum 31.07.2005 geschlossen werden soll, da Bredenbek keine 2.000 Einwohner hat und dass wir über das Amt Achterwehr bereits Widerspruch eingelegt haben.

Die Post hat die Schließung angekündigt, obwohl in der Post-Universal-Dienstleistungs-Verordnung (PUDLV) der Post eine Schließung bei einer zentralörtlichen Funktionalität einer Gemeinde nicht zulässig ist. Diese zentralörtliche Funktionalität ist gem. Regionalplan des Landes in Bredenbek mit der sog. V-Funktion gegeben und soll vom Amt in dem nächsten Schreiben an die Post sowie an die Regulierungsbehörde herausgearbeitet werden.

Dies ist der 1. Schritt und dann folgt zur Unterstützung als weitere Maßnahme, dass die Gemeinde vor dem Hintergrund der beabsichtigten Schließung der Postagentur in Bredenbek, mit der Nachbar-

Fortsetzung Seite 3

Aufgespießt

Frieda und Johann sitt in de Köök un leest de Zeitung.

„Ne, oh neee, wat steit hier dann wedder in de Zeitung?“, schüttelt Johann sin Koop.

„De Gemeen will de Bambinibörse Knüppel in de Been schmieten?“

„Ja, Johann nu man immer een beten mit de Welt. Ick hebb dat ok lest. Man, du schallst man nich allns glöven, wat in de Zeitung steit, mest steit dor bloots de halbe Worheit“ seggt Frieda.

„Wieso Frieda? Wat is denn de annere Hälfte vun de Worheit?“

„Is doch ganz einfach Johann. Jedereen, de dat Föderwehrhuus, de School oder de Sporthalle nützen will, mut verseckern dat he för mögliche Schäden upkommen deit. Dat hebbt de Gemeenvertreders 2002 up Vorschlag vun de CDU so beschloten,“ vertellt Frieda.

„Aber wieso sünd de Fruunslüüd vun de Bambinibörse denn nu an jammern? Dat is doch ganz normal: wenn ick wat nutzen do un ick mook dat kaputt, dann mutt ick dat ok betaaen, oder?“ frogt Johann.

„Ganz einfach, weil de Verseckerung Geld kösten deit und so de Gewinn vun de Bambinibörse weniger ward un se ok nich mehr so veel spenden könn.“

„Also het de Gemeen doch wat gegen de Bambinibörse?“, frogt Johann.

„So’n Quatsch Johann. De Gemeen is froh, dat de Bambinibörse mookt wart. Wi sünd doch all tosommen de Gemeen. Leider snackt einige Lüüd gern, de Gemeen mutt dit und de Gemeen mutt dat und de böös Gemeen het dat ni mookt. Dorbie vergeeten se, dat jeder een Deel vun de Gemeen is. Mit de Bambinibörse kümmt Leben in de Gemeen und de Inkoopers und Verkoopers vun de Kindersoken freit sick bannig, denn veel vun de Kinderkrom is noch bannig got in Schuss.“

„Un wie geit dat nu wieder mit de Börse?“

„De Bambinibörse is an 12. März un Börgermeister Hamann het een Lösung funnen, dat de Bambinibörse ok stattfinden künn – man de Verantwortung wenn wat passert, liggt natürlich jümmers bi de Veranstalter,“ freit sick Frieda



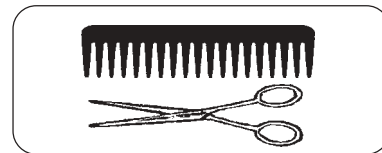
„Mensch Frieda – dann is de Bambinibörse ja een echte WIN – WIN – WIN Situation. De Inkoopers winnen, de Verkoopers winnen, de Gemeen winnt un een Spende kümmt ok noch dorbi rut“

„Johann, seit wann kunnst du denn eng- lisch snacken?“

„Och, dat hebb ick an Tresen lernt, as de Lüüd dor över Gewinn un Mehrwert un all sowat filosofert hebbt. Mensch Frieda, dann weer dat doch wohl bloots son beeten Schwartmalerei?“

„So ist dat min Johann. Man mutt bloots miteinander un nich övereenanner snacken, dann bleibt Bredenbek ok fürderhin een lev(b)enswerte Gemeen,“

meent Tante Frieda ut Bredenbek.



HAARmonie

„unser Friseur“

Susanne Hinz

Poststraße 4 - 24796 Bredenbek
Tel. 0 43 34 / 18 98 83

Dorfstraße 67 - 24242 Felde
Tel. 0 43 40 / 40 07 87

Anmelden erspart dem Friseur
STRESS und Ihnen ZEIT!

Bericht des Bürgermeisters

Fortsetzung von Seite 1

gemeinde Krummisch Verhandlungen über eine Gebietsänderung aufnehmen soll. Hierbei soll völlig ergebnisoffen darüber gesprochen werden, ob und in welcher Weise über den möglichen Erhalt der Postagentur hinaus ein solcher Schritt Vorteile/Nachteile für beide Gemeinden und deren Bevölkerung mit sich bringen könnte.

Hierbei war es der Gemeindevertretung besonders wichtig, dass dies erst der 2.Schritt ist und das es ein Angebot an die Gemeindevertretung von Krummisch ist die Vor- und Nachteile herauszuarbeiten sowie ergebnisoffen darüber zu sprechen.

Alles andere, was teilweise zz. als Gerüchte wiedergegeben wird, ist völlig aus der Luft gegriffen. Hier versuchen sich einige „Wichtigtuer“ in unseren Gemeinden und leider auch in der Presse (siehe LZ vom letzten Samstag) Salz in die Wunden selbstständiger Gemeinden zu streuen. Die Dame der LZ vermischt dann auch noch Verwaltungsstrukturreform im Land mit Gebietsveränderungen der Gemeinden. Damit wird es dann besonders schlimm. Zeigt sie mit diesem Artikel doch, das sie absolut nichts verstanden hat und trotzdem darüber schreibt.

Der nächste Schritt zur Erhaltung der Post in Bredenebek ist jetzt also die Aufarbeitung der zentralörtlichen Funktion der Gemeinde gem. Regionalplan des Landes und weiterhin das Gesprächsangebot an die Gemeinde Krummisch. Die Gemeindevertretung in Krummisch tagt dazu am 16. März.

Parallel werde ich weitere Maßnahmen ergreifen und unterstützend solche begleiten, die in die gleiche Richtung zielen.

Dies sind z.B. Gesprächsrunden der Landtags- und Bundestagsabgeordneten der beiden großen Parteien sowie Aktionen des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages. Dieser hat bereits am 23.02. in Bonn in der Konzernzentrale der Deutschen Post ein Gespräch geführt, in dem eindeutig erklärt wurde, dass das Vorgehen der Deutschen Post AG völlig inakzeptabel ist. Weiterhin wurden die Folgen dieser Schließungen im ländlichen Raum für das Land Schleswig-Holstein dargelegt. Die Post hat schon reagiert und dem SHGT mitgeteilt, dass eine

Einzelfallprüfung zugesagt wird. Dies könnte dann dazu führen, dass Kündigungen zurückgenommen werden oder neue Partnerverträge abgeschlossen werden. Aus dem Gespräch wurde aber auch deutlich, dass die Post dabei ausschließlich daran interessiert ist, Rechtsverstöße gegen die PUDLV zu vermeiden.

Dies ist der gegenwärtige Stand zum Thema Postschließung.

Der weitere wichtige TOP der letzten Gemeindevertretersitzung war, wie schon erwähnt, die Erweiterung und der Umbau unserer Grundschule. Nachdem wir zunächst über eine Variante gesprochen hatten, die auch in der Jugendeinwohnerversammlung vorgestellt worden war, ergaben unsere Gespräche mit dem Architekten, Herrn Hansen, und unserem Statiker, Herrn Ehmke, in der Schule eine weitere Variante. Diese sogenannte zweite Variante wurde dann sowohl von der Schulleitung als auch in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Sozialausschusses im Januar favorisiert. Nachdem dann auch der Finanzausschuss zugestimmt hatte, wurden vom Architekten die Pläne für den Bauantrag bis zur letzten Gemeindevertretersitzung erstellt (siehe nächste Seite).

Obwohl für die Kosten für die 2. Variante deutlich höher liegen (1. Variante: 473.600 € – 2. Variante: 515.600 €), hat sich die Gemeindevertretung einstimmig für die 2. Variante entschieden. Dies lag nicht nur an dem verbesserten Raumangebot, das genau in die planerischen Vorgaben für Grundschulen passt, sondern sicher auch in der Tatsache begründet, dass die Kosten der Gemeinde nach Abzug der Zuschüsse durch Land und Kreis deutlich geringer waren.

Sollte die Gemeinde für die 1. Variante noch ca. 218.500 € tragen, so waren es für die zweite Variante nur noch 212.400 €. Dazu kommen aber noch Kosten in Höhe von ca. 32.000 € für die dringend notwendige Sanierung der Toilettenräume, für die es keine Zuschüsse gibt und weitere kleinere Summen für Bauerhaltung, die immer bei einem Um- und Anbau anfallen.

Bericht des Bürgermeisters

Der Bau eines Behinderten gerechten WC-Raumes erfordert Kosten in Höhe von ca. 11.000 €, die dann aber auch noch bezuschusst werden.

Insgesamt wird das Raumangebot in der Schule um ca. 170m² vergrößert, dabei entsteht dann auch ein bzw. zwei Gruppenräume im Dachgeschoss, die dann bei Bedarf für Jugendarbeit genutzt werden können.

Auch die Entfernung der festen Wand im älteren Schulgebäude und Ersatz durch eine Mobilwand ist vorgesehen. Dadurch entsteht dann in Bedarfsfall (Einschulung, Musical-Aufführungen u.ä.) ein großer Raum mit der vorhandenen Bühne.

Weiter ist eine LAN-Verkabelung für die neuen Räume sowie ebenfalls für die vorhandenen Räume geplant.

Wenn man nun einmal alle Maßnahmen in und an unserer Schule zusammen betrachtet, dann hat die Gemeindevertretung, beginnend von den neuen Fenstern in der gesamten Schule, den Umbau der Heizungsanlage, den Isolierungsmaßnahmen sowie den Bau der Räume für die betreute Grundschule immer zielgerichtet nicht nur auf den Erhalt der Schule im Ort sondern auch vorausschauend für die Weiterentwicklung gearbeitet.

Dies alles ist nur möglich, wenn die Gemeinde gut mit der Schulleitung zusammenarbeitet und somit einen weiteren Grundstein für die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler legt. Auch wenn dies alles für unseren kleinen Gemeindehaushalt ein sehr hoher Betrag ist, sollte es uns dies wert sein. Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter waren der gleichen Meinung und beschlossen es einstimmig.

Wenn wir weiterhin so konstruktiv zusammenarbeiten – ich meine damit nicht nur innerhalb der Gemeinde sondern auch über die Gemeindegrenzen hinaus, wie es schon einmal Mitte der 90er Jahre mit der gemeinsamen LSE im ländlichen Raum geschah – dann werden wir gemeinsam viel erreichen können.

„Kirchturmspolitik“ ohne Blick über den berühmten Tellerrand hinaus hilft nur anderen!

Ihr und Euer



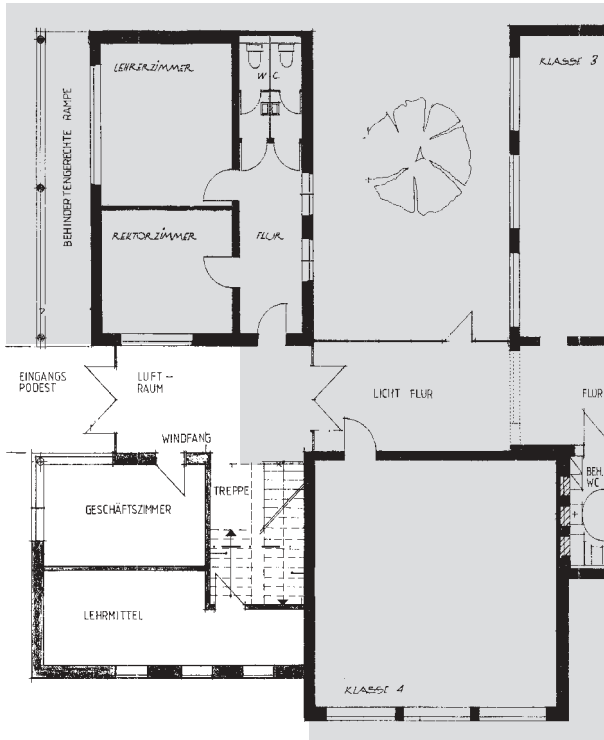
Operieren
wollen wir Sie
nicht, aber
pflegen
möchten
wir Sie gern –



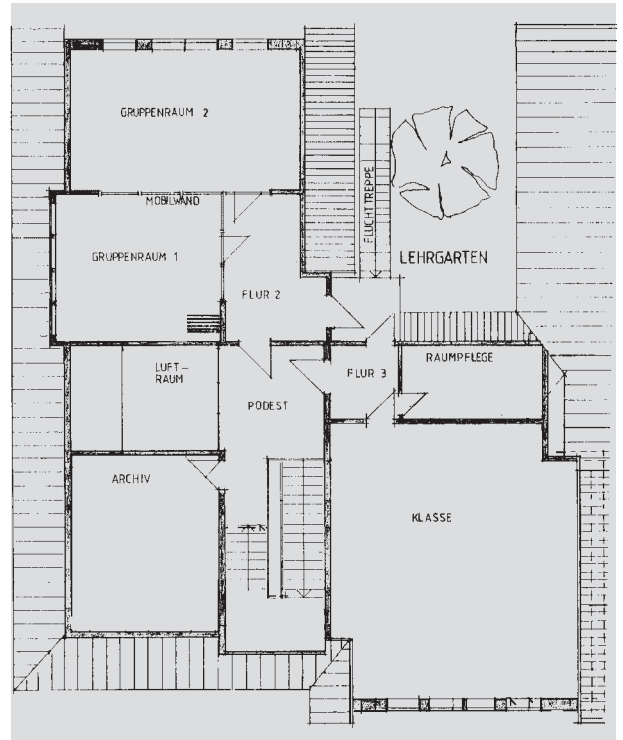
in Ihrer vertrauten Umgebung

Alle Kassen
Poststr. 4 · 24796 Bredenbek · Tel. (0 43 34) 18 90 25 · Fax (0 43 34) 18 90 47

Pläne zum Schulausbau



Grundriss **Erdgeschoss** (weiß unterlegt: neu zu bauende Räume)



Grundriss neu zu errichtendes **Obergeschoss**

Südansicht (vom Wakendorfer Weg) in der Mitte unten (dunkler unterlegt) befindet sich die vorhandene Klasse



Westansicht (Eingangsbereich Bürgermeisterbüro) dieser Bereich wird vollkommen neu gestaltet und erhält eine Rollstuhl gerechte Rampe; die jetzige Eingangstür liegt hinter der Tür in der Mitte



Zauberhafte Stunden...

... beim Kinderfasching der AWO Bredenbek und Umgebung.

Um kurz vor halb drei am Sonntag, den 30.01.2005, kamen die Ersten. Und der Saal füllte zusehends. Schließlich konnten wir 80 Kinder und 56 Erwachsene als Teilnehmer begrüßen.

Cowboys und Indianer, Engel und Teufel, Pippi Langstrümpfe und Piraten, Feuerwehrleute und Polizisten, Bienen und Marienkäfer und sogar Vampire, Drachen, Superman und Bräute. Alle wollten gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen... und das ist, glaube ich, auch geglückt.

Nachdem Birgit Paul wieder mal in Ihrer kleinen Eröffnungsrede kurz den weiteren Verlauf des Nachmittags skizziert hat, kam es auch schon zu einem ersten Höhepunkt.



Es erschien eine Zauberhexe, die (iiih !!) Kaugummi aus (ähh!!) Halstüchern herauszaubern konnte, ein Heft mit weißen Seiten in ein bunt bemaltes Malbuch verwandelte und Kaninchen die Farbe wechseln ließ. Außerdem stellte sie am Schluss auf Wunsch für alle Kinder Luftballontiere her.



In drei Durchgängen war es uns dieses Jahr möglich, an jedes Kind, per Los-Ziehung aus der bereits beim Hereinkommen gefüllten Tombolatrommel, ein kleines Geschenk zu übergeben, so dass man auch eine Erinnerung mit nach Hause nehmen konnte.

Am Schluss flogen dann noch Bonbons, die regen Sammeleifer auslösten, und es regnete ca. 250 Luftballons vom Himmel, die durch die Kinder umgehend für ein herrliches Abschluss-Knall-Feuerwerk genutzt wurden.

Ein herzliches Dankeschön gilt abschließend unseren Hauptsponsoren Axel und Pirkko Staats, ohne deren persönliches und finanzielles Engagement eine Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Übrigens:

Wir würden uns sehr freuen, wenn ein paar Eltern Lust hätten, solche oder ähnliche Veranstaltungen für ihre und alle anderen Kinder unseres Dorfes (und Umgebung) im Rahmen der AWO-Vorstandsarbeit oder auch gerne als zusätzlicher Helfer zukünftig mit zu planen und zu gestalten. Wir freuen uns immer über gute Ideen ... für unsere Kinder etwas gemeinsam vorzubereiten und durchzuführen macht echt Spaß !!!...und gemeinsam sind wir wirklich noch viieel stärker !!!

Ruft uns gerne an: Lisa Brandenburg 04334/189660 oder Kerstin Decke 04334/189891

Herzlichst
Eure Kerstin Decke



Der Rendsburger Carneval-Club zeigte wie toll seine 9- und 10-jährigen Mädchen schon tanzen können. Sowohl in klassischen Tanzkostümen, als auch als Engel verkleidet, verzauberten Sie die kleinen und großen Zuschauer und wurden mehrfach mit einem zunächst recht schwachen, dann aber doch ziemlich kräftigen dreifachen Bredenbek- oder Rendsburg- Helau dafür belohnt.

Apropos verzaubern... gerade waren die Tänzerinnen mit Ihrer Vorführung zum Ende gekommen, lauerte nach kurzer persönlicher Tanzeinlage von Kindern und Eltern, die mit Musik von Herrn Randell gestaltet wurde, auch schon die nächste Attraktion:

Mehrtagesfahrt in den Spreewald

22.-27. Mai, 6 Tage

399,-
EZ-Zuschlag 50,- €

1. Tag:

Anreise nach Luckenwalde

2. - 5. Tag:

Tagesausflug durch den Spreewald nach Lübbenau, mit einer Kahnfahrt durch das „Venedig des Spreewaldes“. Im Anschluss nach Burg zum Kaffeetrinken.

Tagesausflug nach Dresden.

Auf einer Stadtrundfahrt zeigen wir die Sehenswürdigkeiten, die neu aufgebaute Frauenkirche, den Zwinger und die Semperoper.

Tagesausflug nach Berlin, Stadtrundfahrt.

Zeit zur freien Verfügung, Besuch des Reichstages mit Führung.

Halben Tag in Potsdam.

Am Nachmittag Kaffeetafel im Hotel und Unterhaltungsabend mit dem Hauptmann von Köpenick.



6. Tag:

Nach dem Frühstückbuffet Rückreise.

Leistungen:

5 Übernachtungen mit Halbpension, wird in Form eines warm-kalten Buffets eingenommen.

Ausflugsfahrten wie oben beschrieben. Am Anreisetag Frühstück im Bus.

Den Restbetrag bitte bis zum **13. Mai** auf das Reisekonto:
Sparkasse Mittelholstein Felde
Kto.-Nr. 3 500a 801 627
BLZ 214 500 00



	<p>Rainer Gripp Ranzeler Weg 32 24242 Felde</p>	<p>Tel./Fax: 04334 322 Funk: 0172 4526424</p>
--	---	---

- Dorfputz**
Der Dorfputztermin wird verlegt!
Er findet am 9. April statt. Die Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

- Friedhof Bovenau**
Von der Kirchengemeinde Bovenau liegt die Abrechnung von 2004 für den Friedhof vor. Es entstand ein Defizit von 4.664,37 €, davon trägt lt. Vertrag die Gemeinde Bredenbek 34% (= 1.585,89 €).
- Fahrbücherei**
Die Ausleihungen sind von 3.795 im Jahr 2003 auf 4.532 im Jahre 2004 gestiegen.
- Ersatzpflanzung**
Zwei Birken auf dem Schulgelände mussten im Vorgriff auf die für den Sommer geplante Erweiterung gefällt werden. Die Gemeinde wird dafür neue Bäume pflanzen. Der Umweltausschuss hat die Standorte festgelegt.
- Ergebnis Jahresrechnung**
Das Ergebnis der Jahresrechnung 2004 liegt vor. Es wurde ein Sollüberschuss von 68.413,63 € festgestellt. Damit erhöhte sich die Rücklage zum 31.12.2004 auf 420.217,96 €.
- Wasserversorgung**
Die Gemeinde Bovenau hat die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Frischwasserversorgung be-

schlossen, der Vertrag wurde von beiden Bürgermeistern am 21.12. bzw.13.01. unterzeichnet. Dies war nötig geworden, weil Bovenauer Haushalte an das Bredenbeker Leitungssystem angeschlossen wurden.

- Sammeltermine**
Grünabfallsammlung: Freitag, 15. April 2005
Sperrgutabfuhr: Freitag, 29. April 2005
- Einwohnerversammlung**
Am 11. Februar fand die diesjährige Einwohnerversammlung statt. Neben der Vorstellung der Schulerweiterung (der Architekt Hansen stand Rede und Antwort) wurden Filme über unsere Partnergemeinde Walcott und unseren Ehrenbürger Hans-Jörg Guddegast gezeigt.
- Sammlung**
In der Zeit zwischen dem 2. Mai und 15. Mai wird in Schleswig-Holstein für das Müttergenesungswerk gesammelt.
- Einwohner**
Am 28.2.2005 waren in Bredenbek 1.359 Bürgerinnen und Bürger gemeldet.
- Trinkwasser-Analyse**
Am 25. Februar fand die routinemäßige Untersuchung unseres Trinkwassers statt. Die Qualität ist sehr gut, der ph-Wert liegt bei 7,43.

Blumen und Geschenkartikel im Pferdestall

Schnittblumen für jeden Anlass
Zimmer- und Gartenpflanzen
Tischdekoration, Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei, Schönes für Haus und Garten

Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr
Mi, Fr 14 -18 Uhr
Sa 9-13 Uhr
und nach
Vereinbarung



Edith Schünemann
Am Eiderberg 8
24796 Krummwich
Tel. 04334/189340

Aus der letzten Gemeindevertreterversammlung

Verpflichtung der neuen Mitglieder

Der Bürgermeister verpflichtet die neuen Gemeindevertreter, Frau Andrea Gellert und Herrn Olaf Decke, per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten. Insbesondere weist er, wie bei allen Verpflichtungen, auf die Verschwiegenheitspflicht hin.

Verabschiedung aus der Gemeindevertretung

Bürgermeister H.-W. Hamann verabschiedete Karsten Schulz, Uwe Wagner und Annelie Düsterloh und bedankte sich für die geleistete Arbeit.

Karsten Schulz erhielt als Abschiedsgeschenk die Dorfchronik, Uwe Wagner spendete seinen Betrag der Jugendabteilung des SSV, Annelie Düsterloh ihren Betrag der Betreuten Grundschule.

Bauantrag zum Umbau / Erweiterung der Grundschule Bredenbek

Der Bau- und der Finanzausschuss empfehlen den in Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister, dem Architekten und dem Grundschulleiter entwickelten zweiten Entwurf (s. S. 15) mit Kosten in Höhe von ca. 515.600,00 €. Das Land bezuschusst einen Teil der Kosten (s. Bürgermeisterbericht).

Schließung Post

Die Post hat die Schließung angekündigt obwohl in der PUDLV der Post eine Schließung bei einer zentralörtlichen Funktionalität einer Gemeinde in der Regel nicht zulässig ist. Diese zentralörtliche Funktionalität ist gem. Regionalplan des Landes in Bredenbek mit der sog. V-Funktion gegeben und soll vom Amt in nächsten Schreiben an die Post sowie an die Regulierungsbehörde herausgearbeitet werden (s. Bürgermeisterbericht).

Als weitere Maßnahme wird beschlossen, dass Bredenbek Verhandlungen über eine Gebietsänderung mit Krummisch aufnimmt. Es soll ergebnisoffen diskutiert werden, ob und in welcher Weise über den möglichen Erhalt der Postagentur hinaus ein solcher Schritt Vorteile/Nachteile für die Gemeinden und deren Bevölkerung mit sich bringen könnte. – Eine Spontanumfrage auf der Einwohnerversammlung ergab ein positives Ergebnis. Entgegen der Aussage in der Landeszeitung (LZ 5.3.05) ist nichts beschlossen und entschieden.

Regenwasserleitung Raiffeisenstraße

Der Endauslauf des Regenwasserkanals in der Raiffeisenstraße ist stark sanierungsbedürftig und muss

sofort repariert werden. Die Gesamtkosten betragen ca. 50.000 €. Es sind Abschreibungen gebildet worden. Die Gemeindevertretung beschließt, die Kosten im Nachtrag 2005 bereit zu stellen und die Arbeiten öffentlich auszuschreiben. Für die Ingenieurleistungen soll ein Vertrag mit dem Ingenieurbüro Rix & Soll, Osterrönfeld, geschlossen werden.

Nutzung der Sporthalle zu anderen Zwecken

Am 12. März soll eine „Bambini-Börse“ in der Sporthalle stattfinden. Laut Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.11.02 über die Vereinbarung für die Nutzung von öffentlichen Gebäuden der Gemeinde muss eine solche unterzeichnet werden. Speziell geht es um ausreichenden Versicherungsschutz.

Mehrheitlich beschließt die Gemeindevertretung, dass Bürgermeister Hamann eine individuelle Vereinbarung mit Frau Wiegand, Sprecherin der Bambini-Börse, für den 12. März 2005 tätigt.



Gasthof Krey



nur dienstags ab 17 Uhr
Balkanplatte 7,-

nur freitags ab 17 Uhr
Rumpsteak 10,-
200 g

Tel. 04334/330

Impressum

Herausgeber: SPD Bredenbek

Verantwortlich:

Annelie Düsterloh, Poststraße 4,
24796 Bredenbek, Tel. 04334/189128

Redaktion:

Annelie.Duesterloh@t-online.de
Ha-WeHamann@t-online.de

brille-online:

Olaf Decke: Olaf@FamilieDecke.de

Anzeigen/Vertrieb:

Angelika Kunze: geli.kunze@t-online.de

Druck:

Hansadruck, Hansastr. 48, 24118 Kiel

Auflage: 750

4 Familien

teilen sich

1 Rind



Hans-Joachim und Kirsten Martens
24796 Bredenbek-Kronsborg

Reinigungs-Service



Ihr Fachmann
in Sachen
Sauberkeit

Raiffeisenstraße 14 · 24796 Bredenbek
Tel. (04334) 595

Teppichreinigung
Glasreinigung
Gebäudereinigung
Büroreinigung

F AHRSCHULE ST ANKE

Dorfstraße 8
24242 Felde

0 43 40 / 12 12



PHYSIOTHERAPIE IN BREDEBEEK

Erna Meckelnburg
Poststraße 4 · Tel. 0 43 34 - 18 98 90

*Es gibt viele Anlässe, zu denen Sie mit einem Geschenkgutschein über Massagen
eine besondere Freude bereiten.*

Wir halten eine Auswahl verschiedener Gutscheine für Sie bereit

*Ihr Team der Praxis
Erna Meckelnburg*

Die Kulturgruppe verabschiedet sich

Liebe Freunde der Kulturgruppe Bredenbek, am Freitag, den 4.3.05 hatten wir unsere letzte Veranstaltung.

In diesem öffentlichen Brief möchten wir uns von Euch verabschieden und uns für 16 schöne Jahre bei Euch bedanken.

Unser erster Veranstaltungsabend fand im April 1989 statt. Es war ein Gastspiel des Schauspielhauses Kiel mit einem Ein-Mann-Stück. Darauf folgten Pantomimentheater, ein Zauberer für Kinder, Hein Blomberg mit seinen plattdeutschen Geschichten und das Piccolo-Theater aus Hamburg mit einem Ein-Frau-Stück.

Und so bunt gemischt wie das erste Jahr ging es weiter. Wir hatten reichlich Zuschauer und wir bekamen viel Besuch von der Presse. „Mütter bringen Kultur nach Bredenbek“ hieß es da.

Wir hatten uns in der Tat durch die Bastelgruppe der Kinder kennengelernt. Sieben Frauen waren wir am Anfang. Über die Jahre hinweg hat sich in der Gruppe vieles geändert.

Von den Gründungsmitgliedern waren nur noch Ina Bienefeld und ich dabei. Durch Inas plötzlichen Tod im letzten Winter haben wir einen bösen Einbruch erlebt. Ina war eine tragende Kraft unserer Gemeinschaft. Sie hat wohl nicht eine Veranstaltung versäumt und immer das Finanzielle geregelt. An vielen der Veranstaltungen hatte sie maßgeblichen Anteil.

Die Jahre davor war es uns aber schon immer schwerer gefallen, ein gutes Jahresprogramm zu erstellen.

Wir haben fast immer fünf Veranstaltungen im Jahr organisiert. Wobei nur zwei Abende kurzfristig ausfielen.

Dabei waren Schauspiel und Kabarett, Lesungen und Musikveranstaltungen für Erwachsene und Kinder. Wir hatten Märchenerzählerinnen, Hand- und Fußpuppentheater, Zauberer und das Spielmobil, Musical, Gospel, Klassik, Weihnachtskonzert. Wir hatten plattdeutsche Lieder und Geschichten und natürlich plattdeutsches Theater. Sogar Oldieschwoof, Kinderfasching, Ausstellungen und Kinder-Ferienstimmung waren dabei.

Genauso bunt gemischt waren auch die Veranstaltungsorte. Wir durften die Räumlichkeiten der Gaststätte genauso nutzen wie die Turnhalle, den Platz bei der Hütte und die Hütte selbst. Wir waren in der Schule und auch im Feuerwehrhaus

waren wir zu Gast. Die großen Chöre durften in der Kirche von Bovenau singen und etliche Male waren wir im Dorfkrug von Krummwich.

Viel Spaß und viel, viel Arbeit hatten wir mit den Dorffesten.

Aber letztendlich wurde der Zuspruch immer weniger. Über die Gründe kann man nur spekulieren. Vor allem, da unsere

Gemeinde doch viel größer geworden ist. Oder ist das einer der Gründe?

Wir konnten immer weniger einschätzen, wieviel Besucher kommen. Und da wir uns in der Hauptsache über die Eintrittsgelder finanzieren mussten, sind wir zu dem Schluss gekommen, aufzuhören.

Diesen Gedanken tragen wir schon seit ca. zwei Jahren mit uns. Jetzt ist es soweit. 16 Jahre lang haben wir das kulturelle Bild von Bredenbek mitgestalten dürfen und freuen uns, 75 Veranstaltungen mit euch zusammen erlebt zu haben.

Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit bei allen bedanken.

Da wären in erster Linie unsere Männer zu erwähnen, die Stühle geschleppt, Plakate entworfen und Zelte aufgebaut haben. Nicht zuletzt waren sie auch unsere zuverlässigsten Besucher.

Auch bei der AWO, dem DRK, dem Sportverein, der Schulleitung, der Feuerwehr, dem Kirchenvorstand und Herrn Martin möchten wir uns hier für die gute Zusammenarbeit bedanken. Unser Dank geht auch an die Gemeinden Bredenbek und Krummwich, von denen wir finanzielle Unterstützung bekamen.

Es wäre schön, wenn ähnliches wieder entstehen würde. Selbstverständlich würden wir gern aus unserem Erfahrungsschatz etwas abgeben.

Im Namen der Kulturgruppe
Anke Porsack



Wahlkampf in Bredenbek



So wurde gewählt

Landtagswahl 2005

Gemeinde	Wahl- berechtigte	Wähler/ innen	Ue Erdsiek-Rave	Silvia Eisenberg	SPD	CDU	FDP	Grüne	SSW	PDS	NPD	Sonst
Achterwehr in %	742	606 82	229 37,78	231 38,12	202 33,3	227 37,5	58 9,6	65 10,7	23 3,8	3 0,5	5 0,8	11 1,8
Bredenbek in %	1.019	769 75	339 44,08	297 38,2	311 40,5	309 40,2	38 4,9	50 6,5	30 3,9	6 0,8	7 0,9	13 1,7
Felde in %	1.536	1.190 77	495 41,59	445 37,39	426 35,8	419 35,2	95 8	148 12,4	55 4,6	4 0,3	11 0,9	17 1,4
Krummwisch in %	554	409 74	138 33,74	163 39,85	122 29,8	152 37,2	31 7,6	53 12,9	29 7,1	5 1,2	4 1	10 2,5
Melsdorf in %	1.368	1.061 78	431 40,62	456 42,98	404 38,1	434 40,9	77 7,3	77 7,3	32 3,2	6 0,6	9 0,8	14 1,3
Ottendorf in %	695	544 78	195 35,84	271 49,82	186 34,2	262 48,2	29 5,3	40 7,4	12 2,4	– –	5 0,9	7 1,3
Quarnbek in %	1.355	1.076 79	404 37,55	408 37,92	356 33,1	411 38,2	67 6,2	146 13,6	52 4,8	7 0,7	8 0,7	21 2
Westensee in %	1.234	956 77	407 42,57	336 35,15	363 38	333 34,8	57 6	114 11,	28 2,9	8 0,8	23 2,4	19 2
Summe Amt in %	8.503	6.611 78	2.638 39,9	2.607 39,43	2.370 35,9	2.547 38,5	452 6,8	693 10,5	261 4	39 0	72 1,1	112 1,7

Kein rauschender Wahlsieg am 20. Februar

Wer in der Nacht des 20. Februar länger wach geblieben ist, konnte eine Berg- und Talfahrt der Emotionen erleben. Selbst die Zeitungen haben nicht die aktuellsten Ergebnisse in ihren Ausgaben gedruckt. Fakt ist: Die Regierung stellt, wer im Parlament die absolute Mehrheit der Abgeordneten hinter sich hat. Im ersten Anlauf haben das weder Rot-Grün noch Schwarz-Gelb geschafft. Nun geht es darum, Mehrheiten im Landtag zu organisieren.

Versuche, die SSW-Wähler zu Wählern zweiter Klasse zu machen, entbehren jeder politischen Fairness. Und das Mandat eines SSW-Abgeordneten ist nicht weniger wert als das Mandat eines FDP- bzw. CDU-Abgeordneten. Es gibt auch kein automatisches Recht, dass die Partei den Regierungschef stellt, die die meisten Abgeordneten hat. Im Jahr 2001 war Ole v. Beust (CDU/Hamburg) bei seiner ersten Wahl zum Regierenden Bürgermeister auch „nur“ Mitglied der mit Abstand zweitstärksten Partei (26,2 gegenüber 36,5 für die SPD) und er hatte – mit Unterstützung von Frau Merkel – kein Problem damit, sich von Herrn Schill und dessen Fraktion wählen zu lassen.

Auch die CDU und die FDP würden, wenn sie eine knappe Mehrheit hätten, gemeinsam regieren und gar nicht an eine große Koalition denken. Es gibt keine moralische Verpflichtung, gerade Peter-Harry Carstensen zum Ministerpräsidenten zu wählen. Geradezu absurd ist natürlich die Argumentation, dass Deutschlands Schicksal nun von zwei Dänen abhängig sei. Die Mandatsträger des SSW sind – genauso wie ihre Wählerinnen und Wähler – deutsche Staatsbürger und Schleswig-Holsteiner. Sie haben dieselben Rechte und Pflichten wie alle anderen Abgeordneten in allen anderen deutschen Parlamenten. Es würde auch niemand auf die Idee kommen, Kubicki und Co. vorzuwerfen, Deutschlands Schicksal hänge von 4 FDP-ern ab.

SPD, GRÜNE und SSW haben nicht nur eine parlamentarische Mehrheit, es gibt auch eine Mehrheit in der Bevölkerung: 48,5 % der im Lande abgegebenen Stimmen – gegenüber 46,8 % für schwarz-gelb – sind eine akzeptable Mehrheit.

Thomas **Wolter** *Sicherheits-*
Technik GmbH
Bredenbek

 Meisterbetrieb

VdS anerk. Systemkomponenten

Elektroinstallationen
Einbruchmeldeanlagen
Hausgeräte
Telefonanlagen
Neubauabnahmen

Rolfshörner Weg 57
24796 Bredenbek
Telefon 0 43 34 / 18 96 68
Telefax 0 43 34 / 18 96 67



Täglich frische Eier aus Freilandhaltung

Unsere Hühner fühlen sich wohl. Sie können sich frei entscheiden, ob sie den Tag auf der Wiese verbringen oder sich im Stall aufhalten.

Die artgerechte Haltung sowie die Fütterung mit einem Körnermischfutter ohne antibiotische Zusätze und ohne Körpermehle garantieren wohl schmeckende, gesunde Eier.

Auf Ihren / Euren Besuch freuen sich
Holger und Frauke Krey aus Bredenbek
Wakendorfer Weg 1, Telefon 04334/934

Dachdeckerei Möller & Frank

Inh. Dachdeckermeister Sven Möller



Meisterbetrieb

- | | |
|---|--|
|  Dachdeckerei |  Zimmerei |
|  Dachklempnerei |  Flachdachbau |
|  Dachfenstereinbau |  Fassadenbau |
|  Wärmeschutzarbeiten |  Schieferarbeiten |

Sven Möller • Dachdeckermeister

Wir sind umgezogen:

Blaue Pforte 1

24802 Emkendorf

Tel. 0 43 30/99 42 44 • Fax 0 43 30/99 42 45

Aus der Schulchronik

Teil 136 - 1882

6. Deutschen Sprachlehre, von den Schlüssen, der Form der Sätze

7. Geographie nach eigener Wahl des Lehrers

8. Singen: No. 662, 422, 250

9. Gebet, gesprochen von 1 Knaben und

10. in einigen Schlußworten von Seiten des Hr. Schulinspectors.

Am 22. März war am Morgen die Erde mit Schnee bedeckt, welcher aber mittags bereits wieder verschwunden war.

Des Königs und Kaisers Geburtstag, wurde mit den versammelten Schulkindern feierlich begangen:

1. mit Gesang, No. 814
2. mit Gebet (Vaterunser)
3. mit einer kleinen Rede von Seiten des Lehrers
4. mit Lesen folgender Gesänge: 813, 814, 815, 816 u. 817

5. mit Gesang

1. Kennt ihr das Land so wunderschön;
2. Zum Himmel erhebe dich Freudenges.
3. Die Wacht am Rhein
4. Heil dir im Siegerkranz

6. mit einem 3maligen hoch auf den Kaiser

7. mit Gesang: Nr. 624, 4

8. mit einem Gebet: Unsern Ausgang segne Gott

Am 31. März wurden die diesjährigen Konfirmandenkinder aus hiesiger Schule entlassen und am 2t April also am Sonntage Palmarum, confirmirt in Bovenau:

1. Heinrich Johannsen, Sohn des Arbeiters August Johannsen aus der Kronsfelder Kathe; 2. Anton Woebis, Sohn der Witwe Maria Woebis in Bredenbeck; 3. Mathilde Woebis, Tochter der Rentierin Cath. Woebis in Bredenbeck; 4. Magd. Greve, Tochter des Tagelöhners Bend. Greve aus dem Kronsburger Redder, und 5. Anna Stührwohldt, Tochter des Tagelöhners Claus Stührwohldt aus dem Kronsburger Redder.

Wegen schwerer Krankheit seiner Frau war der Lehrer gezwungen, die Schule 2½ Tage, nämlich am 13, 14 und 15 April d. J. mit Genehmigung des Hr. Schulinspectors auszusetzen.

Die Sommerschule begann am 1t Mai mit 66 Schulkindern, darunter 17 dispensierten

Saatbestellung im Frühjahr 1882

am 20. April, Hauptkoppel,

Hafer, 1¾ T à 12 M = 21,00 M

am 22. April, Barakkenkoppel

Hafer, 1¾ T à 12 M = 21,00 M

am 22. April, Brückenkoppel

Hafer ¾T à 12 M = 9,00 M

am 24. April, Barakkenkoppel

8 Pfund Kleesaat à 60 Pf = 4,80 M

2 Pfund Kleesaat à 80 Pf = 1,60 M

4 Pfund Tomathesaat, à 45 Pf = 1,80 M

4 Pfund Honiggrassaar, à 35 Pf = 1,40 M

Summa: 60,60 M

Die in dieser Chronik erwähnten Diebe sind im April d. J. 1882 in dem Dorfe Langwedel bei Nortorf entdeckt und gefänglich eingezogen worden.

Die Einfriedigung der Wiesenhofkoppel kostet dem Lehrer zum 2t Mal, im Mai d. J. (1882) an:

70 m Eisendraht 10,80 M

180 Stück Krampen 0,90 M

100 Nägeln 0,70 M

3 Pfählen 0,45 M

25 24füßige Latten 15,00 M

Arbeitslohn 5,00 M

Summa: 32,90 M

Am 4. u. 6. Mai hatten wir hier Gewitter und Regen.

Ns: Die Einfriedigung der Wiesenhofkoppel vom Jahre 1881, betrug 34,68 M (s. oben) im

Jahre 1882: 32,90 M

67,58 M

Die Einfriedigung hinter

dem Hause zwischen

den beiden Koppeln 30,00 M

Summa: 97,58 M

Ns.: Sattlermeister Wilhelm Wandrowsky, bisher wohnhaft zu Neu-Nordsee, bezog seine von Frau Doctorin B. Rauch für 1900 M gekaufte Wohnung hieselbst, am 10. Mai 1882.

Später, im Laufe des Sommers, wurde die Wohnung reparirt und zweckentsprechend gebaut.

Fortsetzung folgt

Termine

-
- 11.03. AWO Jahreshauptversammlung mit Wahlen, 19.00 Uhr, Gasthof Krey
-
- 12.03. Bambini –Börse, Sporthalle
-
- 16.03. Landfrauen Vortrag, 19.30 Uhr, Willrodt's Gasthof, Schacht- Audorf
-
- 18.03. letzter Schultag Osterferien
-
- 18.03. Landfrauen Theaterbesuch in Hamburg, Winterhuder Fährhaus
-
- 24.03. Osterfeuer am Feuerwehrhaus
-
- 09.04. Dorfputz, Treffen 9.30 Uhr Feuerwehrhaus
-
- 15.4. Grünabfall-Sammlung des Kreises
-
- 16.4. AWO-Bingo, 15 Uhr, Gasthof Krey
-
- 18.4. Gemeindevertreterversammlung, ca. 19.45 Uhr öffentlich, Gasthof Krey
-
- 29.4. Sperrmüll-Abfuhr - ab 7 Uhr abholbereit am Straßenrand
-
- 22.-27.05. AWO-Mehrtagesfahrt in den Spreewald
-

Kleinanzeigen

Wohnung zu vermieten, ca. 23 m², Grundmiete 110,86€, Mietsicherheit 223,32€
Interessenten wenden sich schriftlich an den Bürgermeister oder unter 04334-188240 oder ans Amt Achterwehr, Herrn Bracker, 04340-4090

1 SkyStar2 TV-Karte zum Empfang der dig. Sat.-Programme über PC mit Datenempfang + Videorecorderfunktion, kompl. mit Software + Beschreibung für 30,- EUR zu verkaufen

1 Firewire Schnittstellenkarte Pinnacle Systems mit 3 SS und Treibersoftware zu verkaufen. 30,- EUR, Tel. 04334-188777

AUFGEPASST: Große Feiern und kein Geschirr?

In Bredenbek kein Problem.
Gegen eine geringe Kostenbeteiligung können Sie von der Gemeinde (Fam. Wätzel, Schulhausmeister, Tel. 189911) bis zu 50 Gedecke (Kaffee-, Essgeschirr und Besteck) leihen.

Ärztliche Bereitschaft

▶ Gemeinsame Rufnr.:
(0 43 31) 2 10 70 ◀

*„ Wer rechnet,
kauft immer günstig
bei Edeka ein! ”*



**aktiv markt
Peter Marten**

EDEKA

24796 Bredenbek - Telefon 18 93 21

